

u
6
6
7
7
7
7
7
2
6
7
8
9
11
11
1
2
u.
6
gen
8
4
5
5
u.
6
7
10
8

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 96. Sonnabend, den 4. October 1823.

Ausstellung sächsischer Fabrikate bei Herrn
C. Gottl. Schwägrichen, auf der Katha-
rinenstraße Nr. 411, 1stes Stockwerk.

Es ist schon öfters der Wunsch geäußert worden, daß alle die unzähligen Artikel, die in Leipzig aufgestapelt werden, um nach allen Himmelsgegenden zu gehen, in gehdrigem den respektiven Werth derselben darstellenden Mustern in einem dazu passenden Lokale vereint werden möchten. Erst so könnte man einen Ueberblick dessen bekommen, was Gewerbsfleiß erzeugt und Bedürfnis und Luxus verbraucht. Indessen dieser Wunsch dürfte stets unerfüllt bleiben. Er verlangt, um vollständig realisiert zu werden, ein zu großes Lokal; die Bereitwilligkeit zu vieler Messieranten müßte ihn unterstützen und wer sollte für Aufseher und Buchführer dieses großen europäischen Handelsmuseums die Kosten tragen? beschränken wir billig diesen Wunsch auf das gewerbthätige Sachsen allein. Suchen wir nur alles, was sächsischer Kunstfleiß erzeugt, einmal aufzustellen, um uns bei diesem Anblick dann sagen zu können: so klein unser Volk ist, so ungünstig ihm das Schicksal seit 50 Jahren war, so zeichnet es sich doch vor fast allen deutschen Völkern durch Kunstfleiß aus, den keine Monopole und gehäßigen Zwangsmaß-

regeln förderten! Indessen auch der Erfüllung dieses beschränkten Wunsches stehn manche Hindernisse entgegen. Und so ist es wenigstens eine äußerst erfreuliche Erscheinung, ihn einem Theile nach verwirklicht zu sehn. Unter den Fabrikaten, die Sachsen in vorzüglicher Güte liefert, stehn nämlich die damastenen und linnenen oben an. Man mag auf die verschiedenen Sorten oder auf die in vielen derselben vorwaltende Kunst Rücksicht nehmen, in jedem Betrachte haben die Sachsen den Ruf, darin als Meister dazustehen. Wie angenehm muß es daher dem Patrioten seyn, in einem Lokal alles das vereint zu finden, was dieser Zweig der sächsischen Industrie darbietet. Herr Schwägrichen hat diesen Genuß in vollem Maße, auf die liberalste und belehrendste Weise, gewährt. In seinem großen Lokale auf der Katharinenstraße sind mehrere Säle und Zimmer blos mit Mustern in diesem Artikel decorirt und wer hingehet, erstaunt eben so sehr über die Mannigfaltigkeit, wie über die Schönheit und dabei verhältnißmäßige Wohlfeilheit, der in die Hunderte steigenden verschiedenen Sorten desselben. *) Hier findet sich eben so gut die Leinwand, wovon ein ganzes fertiges Hemde zu 16 Gr.

*) Das Lokal ist alle Tage, mit Ausnahme des Sonntags, zu besuchen.